

3. OBT-Open in St. Gallen

Weltklasse Squash war angesagt, in den Voranzeigen der ansässigen Zeitungen vom 7. – 9. Februar 1992. 24 Qualifikanten spielten am Freitag um die sechs freien Plätze im Haupttableau und somit auch um die begehrten Weltranglistenpunkte.

Die Schweizer Spieler in der Qualifikation schnitten wie folgt ab:

Das erste Spiel gewann Roland Weber gegen Nicholas Taylor (England). Im zweiten Spiel musste er dann gegen Francesco Busi (Italien), der Nr. 1 im Qualifikationsturnier, antreten und unterlag klar mit 3:0. Er zeigte aber in beiden Spielen guten Squash. Peter Frey kämpfte mit viel Herz, war aber sichtlich behindert durch eine Rückenverletzung

Bericht: Markus Zehnder

gegen Paul Kelly (England) und unterlag mit 3:0. Claudius Ebner, der seine erste ISPA-Erfahrung sammelte, spielt bei St. Gallen in der I. Mannschaft. Er unterlag Daniel Sharplin klar mit 3:0.

Roger Klotz spielte im I. Spiel gegen den zweiten Junior vom SC St. Gallen, Thomas Neumayer. Dabei zeigte Roger Nerven. Er verlor den ersten Satz und gewann den zweiten mit 10:9. Danach dominierte er das Spiel und gewann mit 3:1.

David Morrish spielte gegen Grant Way (Südafrika) und verlor mit 3:0.

Somit kam es in der zweiten Runde zur interessanten Begegnung zwischen Reto Schmitter und Roger Klotz, die klar 3:0 von Reto gewonnen wurde. Jury Del Tenno gab sein Bestes aber sein Gegner war eine Nummer zu gross. Er unterlag Grant Way mit 3:0.

Somit stand fest, wer am Samstag im Haupttableau mitspielen durfte. Reto Schmitter qualifizierte sich als einziger Schweizer.

Reto spielte in der ersten Runde gegen Stewart Licudi (Schottland) und zeigte in diesem Spiel, dass er auch international mithalten kann. Auf eindrückliche Art und Weise gewann er dieses Spiel mit 3:0.

Der gesetzte Reto Donatsch erspielte gegen Kike Munoz (Kolumbien) zur Freude der Zuschauer einen 3:0 Sieg. Daniel Wenger musste sich dem Spiel von Wayne Werder (Südafrika) beugen und unterlag 3:0. Craig Wapnick, als Nr. 2 gesetzt, erledigte seine Aufgabe klar und gewann gegen Wasim Mohammad (Pakistan) mit 3:0. Auch den nächsten Gegner unterschätzte er nicht und konnte das Spiel gegen Werder mit 3:0



Claudia Zehnder übergibt den Siegerpreis an Craig Wapnick. Links: John Leeb, verdeckt Grant Way.

für sich entscheiden. Als einer der Favoriten bestritt Craig nun am Sonntag das Halbfinale. In der anderen Hälfte des Tableaus kam es wieder zu einer reinen Schweizer Begegnung, dem Sieger winkte das Halbfinale. Die zwei Reto's (Schmitter und Donatsch) spielten gegeneinander. Schmitter in Bestform und Donatsch direkt aus der I. RS Woche zurück, war natürlich eine heisse Begegnung, wie sich dies auch im Nachhinein bewahrheiten sollte. Nach dem 1:2 in Sätzen für Donatsch, kam es zu einem harten 4. Satz, den Schmitter knapp mit 10:9 für sich entscheiden konnte. Das gab natürlich Auftrieb und den 5. Satz gewann er gleich mit 9:2.

Der Gegner von Reto im Halbfinale war John Leeb (Südafrika). John erreichte die Runde der letzten Vier mit Siegen über Roman Heinrich (BRD) mit 3:0, Nicolas Arnoux (Frankreich) mit 3:1 und einem Supersieg am Samstagabend gegen Abdel Fahim (Ägypten) mit 3:1. Dieses Spiel war geprägt durch Klasse, Genauigkeit und Cleverness.

Am Sonntagmorgen unterlag Reto John klar mit 3:0 und musste ihm den Einzug in den Final überlassen. Craig hatte ein hartes Spiel gegen seinen Freund und Landsmann Grant Way zu überstehen. Er verlor keinen Satz und gewann dieses Spiel somit 3:0.

Im Final spielten die beiden Freunde aus Südafrika gegeneinander: Craig Wapnick gegen John Leeb. Als Favorit wurde der jüngere Craig gehandelt, doch wusste man nicht so genau, was für spielerische Möglichkeiten in John steckten. Dies bekamen die Zuschauer auf eindrückliche Art und Weise zu sehen. Technik, Routine, Cleverness, Tricks und Schnelligkeit prägten diesen Final. Es war ein Spiel der Superlative und das Publikum ging begeistert mit und unterstützte den vermeintlich schwächeren Spieler. Doch nach dem 4. Satz stand es 2:2 und John hatte sogar einen Matchball in diesem Satz vergeben. Craig trat zu dem entscheidenden 5. Satz sehr selbstbewusst an und machte von Anfang an klar, dass er dieses Turnier gewinnen will. Seinem konzentrierten Spiel ohne Fehler hatte John nichts mehr entgegenzusetzen und er musste den letzten Satz mit 9:2 und somit auch den Sieg des 3. OTB-Open Craig überlassen.

In diesem Final wurde absolutes Weltklasse Squash demonstriert und die Zuschauer kamen voll auf ihre Rechnung. Einen Dank gebührt allen Spielern, die mit ihrer Fairness für unseren Sport Reklame im positiven Sinn gemacht haben.

Mein Dank gilt auch unserem Sponsor OBT-Treuhand und seinen Vertretern, den Herren J. Wick und M.W. Twerenbold, die uns zum 3. Mal unterstützt haben und uns überhaupt ermöglichen, fairen und guten Squash in St. Gallen zu erleben. Natürlich auch ein Dankeschön an alle Helfer, die mich immer wieder unterstützten.